



110. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur



Sargfabrik Wien © STATTAU

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

auch 2019 möchten wir Sie in unserem Newsletter wieder mit Informationen und Veranstaltungshinweisen rund um das Thema gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen versorgen. Wir möchten Sie schon jetzt auf die Veranstaltung der Netzwerkagentur GenerationenWohnen in diesem Jahr aufmerksam machen. Das vorläufige Programm finden Sie [hier](#) und aktuell mit genaueren Angaben unter <https://www.netzwerk-generationen.de/>.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen



001 | Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und Aktuelles

- bis 17.03. TOGETHER! Die neue Architektur der Gemeinschaft [..mehr](#)
 bis 07.03. 100 Jahre alt werden – aber wie? [..mehr](#)
 01.02. Fachtagung Cluster-Wohnen [..mehr](#)
 16.02. Alle nach ihrer Fassung. Selbstbestimmt leben in Berlin [..mehr](#)
 08.-09.03. Den Boden der Europäischen Stadt! [..mehr](#)
 Veranstaltungen der Netzwerkagentur 2019 [..mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen
aus dem Netzwerk

- KfW Award Bauen 2019 [..mehr](#)
 Kunst-am-Bau-Projekt sucht Brandwand [..mehr](#)
 GenerationenWohnen, Arbeiten & Leben nahe Stralsund [..mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

// oo3 //
Aktuelle Projekte

- Unterstützung Gemeinschaftliches Wohnen für Alleinerziehende [..mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische
der Netzwerkagentur

- Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

005 | Publikationen und Presse

// oo5 //
Publikationen und
Presse

- Der letzte Umzug [..mehr](#)
 Blockade beim Entwicklungsgebiet Schöneberger Linse [..mehr](#)
 Die Mieter-Metropole [..mehr](#)
 Nachbarschaft [..mehr](#)
 Wie wohnen wir in Zukunft? In der Gemeinschaft [..mehr](#)
 Ein Dorf gehört sich selbst [..mehr](#)
 Wohnprojekte und Wohnpflegegemeinschaften [..mehr](#)
 Hier Bauen Genossenschaften! [..mehr](#)





// oo1 // Termine und Aktuelles



© GRASSI Museum

TOGETHER! Die neue Architektur der Gemeinschaft

Termin: 29.11.2018 - 17.03.2019

Ort: GRASSI Museum | Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig

„Wohnraum ist eine knappe Ressource – das wird in den letzten Jahren immer deutlicher. Die Immobilienpreise in den Metropolen steigen und klassische Konzepte des Wohnungsbaus können dem Bedarf nicht mehr gerecht werden.

Diese Herausforderungen haben eine stille Revolution in der zeitgenössischen Architektur ausgelöst: das Bauen und Wohnen im Kollektiv. »TOGETHER! Die Neue Architektur der Gemeinschaft« ist die erste Ausstellung, die dieses Thema umfassend beleuchtet und räumlich erfahrbar macht. Anhand von Modellen, Filmen und Wohnsituationen im Maßstab 1:1 präsentiert sie neben einer Vielzahl von Beispielen aus Europa, Asien und den USA auch zehn Hausprojekte aus der wachsenden Stadt Leipzig.

Historische Vorläufer veranschaulichen zugleich die Geschichte der gemeinschaftlichen Architektur – von den Reformideen des 19. Jahrhunderts bis hin zur Hippie- und Hausbesetzerszene, die mit dem Slogan »Make love, not lofts« antrat.

Eine Ausstellung des Vitra Design Museums, kuratiert von Ilka und Andreas Ruby sowie EM2N.“

Weiter Informationen unter:

<http://www.grassimuseum.de/ausstellungen/aktuell/together.html>

<<



© Max-Planck-Gesellschaft

100 Jahre alt werden – aber wie?**Eine Ausstellung des europäischen Forschungsnetzwerks Population Europe**

Termin: 21.01. – 07.03.2019

Ort: WissenschaftsForum | Markgrafenstr. 37 | 10117 Berlin

„Wie werde ich aussehen, wenn ich richtig alt bin? Gibt es ein Geheimnis für ein langes, gesundes Leben? In der interaktiven Ausstellung „100 Jahre alt werden – aber wie?“ können Besucher auf spielerische und unterhaltsame Art herausfinden, was der viel zitierte „Demografische Wandel“ für das eigene Leben bedeutet. Mithilfe der neuesten iPad-Technologie lernt man beim Pac-Man-Spielen, durch Quizfragen, Videointerviews und verständlich aufbereitete Grafiken und Texte eine Menge über neueste Forschungsergebnisse – und ganz nebenbei ist die Ausstellung dank hochwertiger Fotos und Videos auch noch ein Augenschmaus.“

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.population-europe.eu/news/100-jahre-alt-werden-aber-wie-zu-gast-berlin>

<<



© BBSR

Fachtagung Cluster-Wohnen

Termin: 01.02.2019 | 10.30 Uhr - 17.00 Uhr

Ort: Neue Mälzerei | 5. OG | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin

Die Fachtagung wird die Ergebnisse des BBSR-geförderten Forschungsprojekts „Cluster-Wohnungen für baulich und sozial anpassungsfähige Wohnkonzepte

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



einer resilienten Stadtentwicklung" (2017-2019) vorstellen. Ziel der Fachtagung ist der Austausch zwischen allen, die sich mit Cluster-Wohnprojekten beschäftigen. In einem Eingangsvortrag wird Prof. Dr. Harald Kegler, Universität Kassel, die Relevanz resilienter Stadtentwicklung erläutern. In vier thematischen Foren möchten wir mit Ihnen die Ergebnisse zur baulichen und sozialen Gestaltung diskutieren, um Übertragungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen für die weitere Verbreitung dieser Wohnform zu bestimmen.

Anmeldung per E-mail an: lutz@fh-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://tinyurl.com/yad6kmdn>

<<



© Bündnis 90/Die Grünen

Alle nach ihrer Fassung. Selbstbestimmt leben in Berlin

Termin: 16.02.2019 | 10.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ort: Tagungswerk Berlin | Lindenstraße 85 | 10969 Berlin

„Berlin, Freiheit, Selbstbestimmung. Auch wenn schon einiges für ein weltoffenes, buntes und solidarisches Berlin auf den Weg gebracht wurde: Die Verheißung nach einem selbstbestimmten Leben für alle reibt sich auch hier an der Realität. Freiflächen für alternative Arbeits-, Kultur- und Wohnformen schwinden. Wichtigen emanzipatorischen Projekten fehlt das Geld. Viele Berliner*innen erfahren Alltagsdiskriminierung.

Wir wollen Politik und Zivilgesellschaft miteinander ins Gespräch bringen, unterschiedliche Facetten von Selbstbestimmung beleuchten und diskutieren: Was heißt Selbstbestimmung heute: im neoliberalen, postmigrantischen, patriarchalen und heteronormativen Kontext? Was muss Politik tun, um die Teilhabe aller zu gewährleisten? Warum ist eine Politik der Selbstbestimmung nützlich für das Gemeinwohl? Wie stärken wir Solidarität und Respekt?

Mit einer Lesung von Sharon Dodua Otoo, einem Poetry Slam von Svenja Gräfen, spannenden Workshops, Schlaglichtern aus der Zivilgesellschaft und einer Podiumsdiskussion unter dem Motto "Weil es nicht reicht! Für eine selbstbestimmte soziale Politik". Parallel zum Kongressausklang zeigen wir den Film "Pride" (GB, 2014).“

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://gruene.berlin/selbstbestimmt>

<<



© DASL/vhw

Den Boden der Europäischen Stadt!

Debatte über eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik

Termin: 08.-09-03.2019

Ort: Rotes Rathaus Berlin | Rathausstraße 15 | 10178 Berlin

„Die Errungenschaften der europäischen Stadt haben eines gemeinsam: Sie brauchen den Boden, auf dem sie sich entwickeln können. Dieser Boden wird der Europäischen Stadt seit einiger Zeit im wahrsten Sinne des Wortes entzogen – weil er nicht ausschließlich seinem Zweck gemäß und effektiv genutzt wird und auch zur lukrativen Anlage für anonyme Geldströme wird.

Das verteuert den Boden und damit verteuern sich ebenso seine Nutzungen: Mieten steigen und Bewohnerinnen und Bewohner werden aus ihren Nachbarschaften verdrängt. Die Preise für landwirtschaftliche Böden schnellen in die Höhe und





die regionale Landwirtschaft stirbt. Die Kommunen bekommen keine Grundstücke für Kitas und Schulen mehr, die vorhandenen Einrichtungen sind überlastet.

Jede Generation der Planenden und Bauenden muss sich von Neuem dafür einsetzen, dass der Boden die Basis für das Gemeinwesen und das Allgemeine Wohl ist: dafür, dass Menschen ein ökonomisch selbstbestimmtes Leben in stabilen sozialen Netzwerken führen, dass Kommunen die Daseinsvorsorge gestalten und sich für den sozialen Zusammenhalt einsetzen, dass öffentliche Räume dem demokratischen Gemeinwesen dienen, dass Freiräume vorhanden sind, die den ökologischen Ausgleich gewährleisten und dass landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung stehen, die das Fundament für eine nachhaltige regionale Versorgung sind.

Trotz der immensen gesellschaftspolitischen Relevanz des Themas, trotz zahlreicher guter Vorschläge für die Anwendung alter und die Entwicklung neuer Instrumente wird eine gemeinwohlorientierte Wende in der Bodenpolitik seit den 1970er Jahren verschoben. Welche Argumente sprechen für diese Wende, welche dagegen? Wovor haben die politischen Akteure auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Angst, wenn das Stichwort Bodenpolitik fällt? Welche Argumente könnten diese Ängste entkräften?

Wir wollen den Dingen auf den Grund gehen und möchten mit Mitgliedern der DASL, des vhw und weiteren Interessierten debattieren und Antworten finden.“

Anmeldung bis zum 15. Februar 2019 an: office@isw.de.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.vhw.de/nachricht/vhw-und-dasl-laden-ein-zur-debatte-den-boden-der-europaeischen-stadt-am-89-maerz-2019/> <<

Veranstaltungen der Netzwerkagentur 2019

Auch 2019 führt die Netzwerkagentur wieder regelmäßige Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durch, um Interessierten das Thema gemeinschaftliches Wohnen näherzubringen. Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Projektcafés:

- | | |
|---------------|--|
| 08. Mai | Gemeinschaftlich Wohnen zur Miete - Mendelstraße |
| 05. Juni | Quartier WIR Weißensee – BeGeno16 eG |
| 07. August | Wasserstadt Oberhavel – Gewobag |
| 04. September | Gemeinschaftswohnen im Wedding – Ostseeplatz eG |
| 09. Oktober | Gemeinschaftlich Wohnen zur Miete – Briesestraße |

Freitagscafés:

- | | |
|---------------|--|
| 26. April | Worldcafé „Gemeinschaftlich Wohnen zur Miete“ |
| 27. September | Konzeptverfahren |
| 08. November | Erfolgsgeschichten: realisierte Wohnprojekte zur Miete |

Bitte beachten Sie, dass die Terminplanung vorläufig ist und sich Änderungen ergeben können!

Aktuelle Informationen zu Terminen und Orten finden Sie unter:

<https://www.netzwerk-generationen.de/> <<





KfW AWARD 2019 BAUEN

© KfW

KfW Award Bauen 2019

„Ab jetzt startet die Bewerbungsphase für den KfW Award Bauen 2019. **Bis zum 20. Februar 2019** können sich private Bauherren oder Baugemeinschaften bewerben, die in den vergangenen fünf Jahren ein Neubau-Projekt umgesetzt oder ein bestehendes Gebäude erweitert, umgewidmet, modernisiert oder belebt haben. Bewertet und prämiert werden die eingereichten Projekte gesamthaft. Entscheidend ist die richtige Balance aus gelungener Architektur und Erscheinungsbild, Kosten- und Energieeffizienz, guter Integration in das bauliche Umfeld, zukunftsorientierter und nachhaltiger Bauweise, optimaler Raum- und Flächennutzung sowie auch individueller Wohnlichkeit.

Der KfW Award Bauen ist mit insgesamt 35.000 EUR dotiert. In den Kategorien „Neubau“ und „Modernisieren im Bestand“ erhalten die Gewinner insgesamt 30.000 EUR. Der erste Preis in den beiden Kategorien ist jeweils mit 7.000 EUR dotiert, der zweite Preisträger mit jeweils 5.000 EUR und die Gewinner des dritten Preises erhalten jeweils 3.000 EUR. Darüber hinaus hat die Jury unter dem Vorsitz von Architekt Professor Hans Kollhoff die Möglichkeit, einen mit 5.000 EUR dotierten Sonderpreis zu vergeben.

Die Prämierung findet mit einer feierlichen Preisverleihung am 23. Mai 2019 in der KfW-Niederlassung in Berlin statt.“

Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter

<https://www.kfw.de/KfW-Konzern/%C3%9Cber-die-KfW/KfW-Awards/KfW-Award-Bauen/>

<<



© Ella Ponizovsky Bergelson

Kunst-am-Bau-Projekt sucht Brandwand

Das Kunst-am-Bau-Projekt "Jiddisch" sucht eine Wand zur Umsetzung des Projekts:

„In "Among Refugees - Generation Y" setze ich Texte meines in den 1920ern in Berlin lebenden Großvaters in eine wandfüllende, aus arabischen und Jiddischen Zeichen bestehenden Kalligraphie, um. Die Texte handeln von den heute immer noch und immer wieder relevanten Themen Flucht, Migration, Heimatsuche, die entstehenden Bilder bedienen sich einer abstrakt-harmonischen Ästhetik.

Ich habe bereits die erforderliche Summe von internationalen Stiftungen erhalten und Murals in San Francisco und Israel umgesetzt; nun suche ich in Berlin nach geeigneten Objekten zur Umsetzung.

Haben Sie Kontakt zu aufgeschlossenen Hauseigentümer*innen, Wohnungsbau-genossenschaften oder öffentlichen Gebäuden, die an einer Umsetzung interessiert sein könnten? Oder haben Sie andere Ideen, an wen wir uns wenden könnten?“

Wenn Sie Ideen haben, wenden Sie sich bitte an: ella.poni@gmail.com

<<





GW

GenerationenWohnen, Arbeiten & Leben in historischer Garten- und Wohnanlage nahe Stralsund

„2017 hat sich eine Gruppe von 10 Menschen unterschiedlichen Alters und Profession, die gemeinschaftlich, sozial und nachhaltig leben wollen in eine jahrhundertalte denkmalgeschützte Garten- und Wohnanlage verliebt.

Seitdem entwickelte sie ein Konzept für die Rekonstruktion der z.T. baufälligen Häuser und der vernachlässigten Selbstversorger-Gärten, um sie wieder ihrem schon in der Vergangenheit immer gelebten Gemeinwohlzweck zuzuführen.

Es wird eine schrittweise behutsame denkmalgerechte, ökologisch nachhaltige Sanierung der Häuser geben, die Infrastruktur aber wird modern sein, ökologische Energieversorgung, e-Carsharing und Nutzung des Glasfasernetz gehören dazu.

Es ist die Einbindung von kleingewerblichen Garten- und Obstbauern sowie die Bereitstellung von Büroflächen angedacht, aber auch die Öffnung nach außen mit kulturellen und sozialen Angeboten in der Kapelle.

Es werden noch einige tatkräftige Mitstreiter*innen mit Erfahrung im Bauhandwerk und junge Familien mit Lust auf handwerkliche Eigenleistungen gesucht.“

Kontakt: projekt.kloster.rambin@gmail.com



// oo3 // Aktuelle Projekte



© STATTBAU

Unterstützung Gemeinschaftliches Wohnen für Alleinerziehende

In den letzten beiden Monaten haben die Netzwerkagentur mehrere Anfragen von alleinerziehenden Eltern erreicht, die dringend gemeinschaftliche Wohnmöglichkeiten bzw. Kontakte zu entsprechenden Wohnprojekten/ Baugemeinschaften, Gruppen/ Netzwerken und Trägern solcher Gemeinschaftswohnprojekte suchen.

Zur Unterstützung dieser Personengruppe möchten wir unsere Netzwerkpartner*innen – Wohnprojekte/ Baugemeinschaften, Projektgruppen/ Wohntische, Soziale Träger und Wohnungsunternehmen – dazu aufrufen, uns über entsprechende Möglichkeiten bzw. Kontakte für gemeinschaftliches Wohnen für Alleinerziehende zu informieren. Insbesondere über gemeinschaftlich orientierte Wohnmöglichkeiten, die entweder ausdrücklich für Alleinerziehende bestimmt sind oder einen Mehrgenerationenschwerpunkt haben.

Aus diesem Anlass plant die Netzwerkagentur im Frühjahr 2019 ein Freitagscafé zum Thema Gemeinschaftliches Wohnen für Alleinerziehende. Neben der Vorstellung verschiedener Best-Practice-Beispiele und Realisierungsansätze soll vor allem die Möglichkeit zur Vernetzung von Interessierten, Gruppen und Akteuren im Mittelpunkt stehen.

Bitte senden Sie uns Ihre Informationen und Anliegen zu Gemeinschaftlichen Wohnformen für Alleinerziehende möglichst bis zum 28.2.2019.

Kontakt über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de





// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur



© STATTBAU Archiv, Christian Muhrbeck

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur.

Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

Besondere Bekanntmachungen werden hier im Newsletter veröffentlicht.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

// oo5 // Publikationen und Presse

ZEIT ONLINE

© ZEIT ONLINE GmbH

Zeit Online | 17. Dezember 2018 | Zacharias Zacharakis

Der letzte Umzug

„Die meisten Senioren wohnen im Eigenheim, obwohl das häufig viel zu groß für sie ist. Die Immobilienbranche wittert ein Riesengeschäft, doch stößt sie schnell an Grenzen. Eine Reportage.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-12/senioren-immobilien-wohnen-alter-eigenheim-geschaeft> <<

DER TAGESSPIEGEL

© Der Tagesspiegel

Tagesspiegel | 18. Dezember 2018 | Sigrid Kneist

Blockade beim Entwicklungsgebiet Schöneberger Linse

„Seit über einem Jahr haben die Genossenschaftler von der Genossenschaft UCB Blaue Insel e. G. die Zusage, dass sie ihr inklusives Wohnprojekt auf einem Grundstück der so genannten Schöneberger Linse, des Entwicklungsgebiets am Bahnhof Südkreuz, umsetzen können. Die Genossenschaft hatte im Rahmen eines Konzeptverfahrens, bei dem nicht die Höhe des Kaufpreises entscheidend ist, sondern das inhaltliche Vorhaben, den Zuschlag erhalten, das Grundstück von der landeseigenen Immobiliengesellschaft BIM zu erwerben. Aber einen Kaufvertrag hat sie immer noch nicht unterzeichnen können. Der Grund: Der Vermögensausschuss des Abgeordnetenhauses hat bisher die Freigabe nicht erteilt.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<https://leute.tagesspiegel.de/tempelhof-schoeneberg/> <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



© taz Verlags u. Vertriebs GmbH

taz | 28. Dezember 2018 | Ralf Leonhard

Die Mieter-Metropole

„Wuchermieten? Spekulanten, die die Stadt unter sich aufteilen? Es geht auch anders: In Wien herrschen mieterfreundliche Lebensbedingungen.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<http://www.taz.de/!5555462/>
**DER TAGESSPIEGEL**

© Der Tagesspiegel

Tagesspiegel | 14. Januar 2019 | Robert Klages

Nachbarschaft

„Lichtenberg. Im Öko-Paradies: Eine ökologisch lebende Hausgemeinschaft verwendet nur Bio-Produkte und verfügt über ein eigenes Wassersystem. Verdrängt werden können sie wohl nicht – das Grundstück soll an eine Stiftung verkauft werden.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/unter-nachbarn/2019/01/14/69322/>


© Leipziger Verlags- und Druckerei GmbH & Co. KG

Leipziger Volkszeitung | 15. Januar 2019

Wie wohnen wir in Zukunft? In der Gemeinschaft

„Wie das Leipziger Start-up bring-together die Lebenssituation mehrerer Generationen verbessern will.“

Zuwanderung hin, Geburtenzuwachs her – die Auswirkungen des demografischen Wandels sind in allen Altersgruppen zu spüren. Nicht nur alleinlebende Senioren, sondern auch die jungen Menschen sind davon betroffen. In den großen Städten und Ballungszentren, so auch in Leipzig, leben immer mehr 20 bis 40-Jährige in Single-Haushalten. Die Folgen sind zunehmende Vereinzelung der Menschen, der freiwillige Rückzug bis hin zur Vereinsamung – gerade, weil oft Perspektiven fehlen. Das Leipziger Start-up bring-together will dem eine gemeinschaftliche Lösung entgegensetzen.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<http://www.lvz.de/Nachrichten/Wirtschaft/Wirtschaftszeitung/Wie-wohnen-wir-in-Zukunft-In-der-Gemeinschaft>


© taz Verlags u. Vertriebs GmbH

taz | 18. Januar 2019 | Uwe Rada

Ein Dorf gehört sich selbst

„Hobrechtsfelde ist eine Siedlung vor den Toren Berlins. Das Dorf gehört komplett seinen Bewohnern. Die Mieten sind mehr als erträglich. Wie geht denn so was?“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<http://taz.de/!5563490/>




© Stiftung trias

Wohnprojekte und Wohnpflgegemeinschaften

Stiftung trias | Wohnbund-Beratung NRW | 2018

„Die zentrale Idee gemeinschaftlicher und nachbarschaftlicher Wohnprojekte ist der Wunsch nach einer lebendigen Gemeinschaft, in der Solidarität und Selbstbestimmung gelebt werden. Wohnpflgegemeinschaften können ein Maximum an Selbstbestimmung und Teilhabe trotz Hilfe- und Unterstützungsbedarf ermöglichen. Damit entsprechen sie der Grundidee der meisten Wohnprojekte und können diese wunderbar ergänzen und erweitern. Damit die Realität aber den Ansprüchen gerecht wird, bedarf es einer guten und umsichtigen Planung.

Die Broschüre informiert anschaulich und wird durch zahlreiche vorbildhafte Projekte ergänzt.“

Die Broschüre ist erhältlich unter:

<https://www.stiftung-trias.de/publikationen/>

<<



© Genossenschaftsforum e.V.

Hier Bauen Genossenschaften! Neubauprojekte in Berlin und Potsdam

Genossenschaftsforum e.V. | 2019

„Ein Buch über die Vielfalt und das Potenzial des aktuellen Wohnungsbaus Berliner und Potsdamer Genossenschaften. Diese Veröffentlichung soll eine Lücke in der öffentlichen Wahrnehmung von Wohnungsgenossenschaften schließen. Das Genossenschaftsforum e.V. beleuchtet darin sowohl die Geschichte als auch die aktuelle Situation des genossenschaftlichen Neubaus. Auf über 100 Seiten werden zudem herausragende Beispiele der Mitgliedsgenossenschaften anschaulich dargestellt.“

Weitere Informationen unter:

<http://www.berliner-genossenschaftsforum.de/122-0-Hier-bauen-Genossenschaften.html>

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
und Wohnen
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald, S. Sternberg,
M. Tegeler, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

<http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624>

